

Status-Quo-Analyse zur Unkrautregulierung im ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau in Bayern

Christine Holzapfel¹, Hanna Blum³, Heidi Heuberger¹, Zoltan Gobor² & Harald Schmidt³

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
¹Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung,
²Institut für Landtechnik und Tierhaltung
³Ökoplant e.V., Campus Klein-Altendorf, Rheinbach-Wormersdorf

Zusammenfassung

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und der Förderverein Ökoplant e.V. bearbeiten derzeit im Rahmen eines Projekts das Thema Unkrautregulierung im ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau in Bayern. Mit einer intensiven Befragung von Ökobetrieben in Bayern und Umgebung, von deutschen Anbauberatern und internationalen Geräteherstellern soll erstmals ein umfassendes Bild der Unkrautregulierungspraxis im ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau erstellt werden.

Abstract

The Bavarian State Research Center for Agriculture and the association Ökoplant e.V. currently work on a project considering weed management in the organic production of medicinal plants in Bavaria. This project aims to obtain a comprehensive overview of the weed management practice in the organic growing of medicinal plants. This is being conducted by interviewing organic farmers in Bavaria and surrounding areas, German growing advisers and international manufacturers of the equipment for weed control.

Hintergründe und Durchführung

Unkraut im Bestand hat einen negativen Einfluss auf Qualität und Ertrag des Ernteguts. Daher ist eine optimierte Unkrautregulierung zugunsten eines reduzierten Handhackaufwands für die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen und deutschen Ökoproduktion von besonderer Bedeutung und gewinnt nicht zuletzt durch das wachsende Bewusstsein gegenüber pyrrolizidinalkaloidhaltigen Ackerunkräutern an aktueller Brisanz.

Die fragebogengestützten Interviews werden schriftlich und telefonisch bzw. vor Ort durchgeführt. Ein Fokus der aktuellen Befragung liegt auf der Unkrautbekämpfung in der Reihe, problematisch insbesondere bei langsam wachsenden, flächigen oder mehrjährigen Kulturen. Darüber hinaus werden auf ausgewählten Betrieben die vorhandenen Geräte dokumentiert bzw. im Einsatz beobachtet.

Ein wichtiges Ziel der Status-Quo-Erhebung ist es, erfolgreiche Ansätze und Methoden zur Unkrautregulierung – von indirekten Maßnahmen bis hin zum gezielten Geräteeinsatz – zu beschreiben. Auf Basis dieser aktuellen Grundlagen kann der fachliche Austausch zwischen Landwirten und Beratern intensiviert und so die Entwicklung betriebsspezifischer Strategien ermöglicht werden. Außerdem sollen Problembereiche ermittelt werden, bei denen die

Forschung und Beratung aktiv werden kann, um gezielt Lösungswege zu erarbeiten oder Geräteentwicklungen anzustoßen.

Die Ergebnisse der Befragungen werden in anonymisierter Form auf einem Feldtag im September/Oktober 2014 vorgestellt und diskutiert sowie anschließend in schriftlicher Form veröffentlicht. Weiterführend ist ein praxisnahes Folgeprojekt geplant, in dem die wichtigsten Problemstellungen bearbeitet und in dem bewährte Verfahren und Geräte einschließlich aktueller Neuentwicklungen auf Praxisbetrieben verglichen werden sollen.

Förderhinweis

Die Status-Quo-Analyse wird durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (StMELF) finanziert, Förderkennzeichen A/13/36.

Zitiervorschlag: Holzapfel C, Blum H, Heuberger H, Gobor Z & Schmidt H (2014): Status-Quo-Analyse zur Unkrautregulierung im ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau in Bayern. In: Wiesinger K, Cais K & Obermaier S (Hrsg.): Angewandte Forschung und Beratung für den ökologischen Landbau in Bayern. Ökolandbautag 2014, Tagungsband. – Schriftenreihe der LfL 2/2014, 198-199